



öffentlich

Betreff:

Zeppelinstraße, mikroskopische Simulation auf einer aktuellen Datenbasis

Einreicher: Fraktion CDU/ANW	Erstellungsdatum	24.05.2016
	Eingang 922:	

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
06.07.2016	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Leistungsfähigkeit für die Verkehrsarten ÖPNV und MIV auf der Basis aktueller Zahlen, die bei der Verwaltung und Potsdamer wissenschaftlichen Einrichtungen vorliegenden (nicht älter als 2015), für die verschiedenen Teilstrecken zwischen den Knoten sowie die Knoten im Detail zu untersuchen. Dabei ist insbesondere auch der Verkehr durch die Einpendler in differenzierter Betrachtungsweise sowie aus den angrenzenden westlichen Stadtteilen auf der Zeppelinstraße darzustellen und zu untersuchen.

In einer mikroskopischen Untersuchung ist auch die Wirkung einer optimierten Signalsteuerung, wie sie im Endausbau vorgesehen ist, unter verschiedenen Verkehrsbelastungen darzustellen und zu analysieren. Die in Potsdam dazu vorhandenen wissenschaftlichen Einrichtungen und die vorliegenden wissenschaftlichen Arbeiten und Erkenntnisse sind zu nutzen.

Dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr sind bis Oktober 2016 erste Zwischenergebnisse/vorliegende Ergebnisse vorzustellen.

gez. M. Finken
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin: Oktober 2016

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die Schadstoffbelastung auf der Zeppelinstraße ist unverändert höher als nach geltenden EU-Richtlinien erlaubt. Um tatsächlich eine nachhaltige Verbesserung zu erzielen, ist die Analyse und Wirkungsweise verschiedener Maßnahmen möglichst genau und auf einer aktuellen Datenbasis erforderlich. Dazu ist eine differenzierte Betrachtung der Einpendler notwendig, um geeignete Alternativangebote anbieten zu können. Der Verkehrsanteil aus den westlichen Stadtteilen muss ebenfalls differenziert betrachtet werden, um dessen Steuerung optimieren zu können. Die Knoten und Teilstücke zwischen den Knoten müssen im Detail auf ihre Leistungsfähigkeit geprüft werden und vor allem im nördlichen Bereich ist die Auswirkung einer einspurigen Verkehrsführung auf den ÖPNV zu prüfen. Als Grundlagen sollen auch das Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen 2015 sowie das IQ, Integriertes Qualitäts- und Mobilitätsmanagement, für den Ballungsraum Berlin-Brandenburg herangezogen werden. Dabei ist auch die Wirkung der optimierten Signalsteuerung unter verschiedenen Belastungssituationen zu prüfen, um insgesamt zu einer modernen und leistungsfähigen Lösung für die Zeppelinstraße zu finden.